



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Arbeitsbericht**

**Institut für Wissenschafts- und Planungstheorie <Paderborn>**

**Paderborn, 1975**

Anhang 7: Tätigkeitsstatistik

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43252**

Anhang 7Tätigkeitsstatistik des Institutsleiters

Wie bereits die Forschungsberichte für 1974 und 1975 wird auch der vorliegende Forschungsbericht durch die wichtigsten Ergebnisse einer Statistik ergänzt, die der Institutsleiter auf Grund täglicher Protokollierung seiner Tätigkeit während des gesamten Kalenderjahres 1976 nach Art und Umfang erstellt hat. Die protokollierten Daten hat wieder seine Ehefrau, Frau B. Stachowiak-Prästel, gemäß den bereits für 1974 und 1975 zugrundegelegten Auswertungsschemata und Indexformeln bearbeitet. Für die Auszähl- und Rechenarbeit sei ihr hiermit wiederum herzlich gedankt.

Alle dienstlichen Tätigkeiten des Institutsleiters wurden wieder in die folgenden 8 Tätigkeitsarten eingeteilt:

D	Dienstreisen, größere Fahrten und damit verbundene Wartezeiten
V	Allgemeine Verwaltungsarbeiten
G	Gremientätigkeit (Zentrumsrat, Kommissionen, Ausschüsse usw.; einschl. Vorbereitung und Auswertung)
K	Wissenschaftlich-organisatorische Kommunikation: Mitarbeiterbesprechungen, Kontakte, Besuche, Korrespondenz, Veranstaltungsvorbereitung, Telefonate, Berichte usw.
P	Wissenschaftliche Prüfungs- und Begutachtungstätigkeit einschl. Teilnahme an Vorstellungen in Berufungssachen usw.
L	Lehrtätigkeit einschl. Vorbereitung und Auswertung
I	Wissenschaftliche Informationsaufnahme einschl. Ordnen von Informationsbeständen (Biblioth.- u. Klassifikationsarbeiten)
F	Forschungstätigkeit im engeren Sinne (Instituts-Forschungsvorhaben mit Vorhabensplanung) einschl. Vorbereitung eigener Veröffentlichungen

Gleichfalls blieb es bei der Zusammenfassung dieser Tätigkeitsarten zu den 3 Tätigkeitsbereichen:

Marginaler Tätigkeitsbereich: D + V + G,

Medialer Tätigkeitsbereich: K + P,

Zentraler Tätigkeitsbereich: L + I + F.



Die folgenden Berichtszahlen geben Jahresmittelwerte für den Berichtszeitraum wieder (die auf die einzelnen Monate bezogenen Zahlen können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden).

(1a) Gesamtzahl der Arbeitsstunden (einschl. Dienstreisen):

$$s = 2.881,5$$

(1b) Pflichtstundenzahl (auf der Grundlage von 40 Wochenstunden und unter Berücksichtigung von Krankheitstagen):

$$\hat{s} = 1.656,0$$

(1c) Geleistete Arbeitsstunden in Prozent, bezogen auf  $\hat{s}$ :

$$\ddot{u} = 174,0$$

(1d) Mittlere wöchentliche Arbeitsstundenzahl auf der Grundlage aller 52 Wochen (+ 2 Tage) des Jahres:

$$w = 55,1$$

(1e) Mittlere tägliche Arbeitsstundenzahl auf der Grundlage von 366 Tagen (Schaltjahr):

$$t = 7,9$$

Würde man die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden gemäß (1a) allein auf die "vorgeschriebenen Arbeitstage" verteilen, d.h. die Sonnabende, Sonn-, Feier-, Uralubs- und Krankheitstage herausnehmen (im vorliegenden Falle ergeben sich 207 solcher "Arbeitstage"), so erhielte man als mittlere tägliche Arbeitsstundenzahl  $t = 13,9$  Std.

(2a) Tätigkeitsspektrum, d.h. Verteilung der Arbeitsstunden auf die Tätigkeitsarten (gem. S.95)

	D	V	G	K	P	L	I	F
absol.	389,0	224,5	146,5	1.154,5	58,5	143,5	242,0	523,0
in %	13,49	7,79	5,08	40,07	2,03	4,98	8,40	18,16

(2b) Tätigkeitsspektrum ohne Berücksichtigung der Sonnabende, Sonn-, Feier-, Urlaubs- und Krankheitstage

	$\bar{D}$	$\bar{V}$	$\bar{G}$	$\bar{K}$	$\bar{P}$	$\bar{L}$	$\bar{I}$	$\bar{F}$
absol.	301,5	166,5	129,0	844,5	42,0	128,0	120,0	205,5
in %	15,57	8,60	6,65	43,60	2,17	6,61	6,20	10,60

$$\text{Es ist } \bar{s} := \bar{D} + \bar{V} + \bar{G} + \bar{K} + \bar{P} + \bar{L} + \bar{I} + \bar{F} = 1.937,0.$$



(2c) Stundenanteile der marginalen ( $a_{Mar}$ ), medialen ( $a_{Med}$ ) und zentralen ( $a_{Zen}$ ) Tätigkeiten (gem. S. 95)

	$a_{Mar}$	$a_{Med}$	$a_{Zen}$
absol.	760,0	1.213,0	908,5
in %	26,38	42,10	31,52

(2d) Stundenanteile von  $a_{Mar}$ ,  $a_{Med}$  und  $a_{Zen}$  ohne Berücksichtigung der Sonnabende, Sonn-, Feier-, Urlaubs- und Krankheitstage

	$\bar{a}_{Mar}$	$\bar{a}_{Med}$	$\bar{a}_{Zen}$
absol.	597,0	886,5	453,5
in %	30,82	45,77	23,41

(3a) Wissenschaftliche Effektivität

$$\eta_W := \frac{a_{Zen}}{a_{Mar} + a_{Med}} \approx 0,46$$

(3b) Wissenschaftliche Effektivität ohne Berücksichtigung der Sonnabende, Sonn-, Feier-, Urlaubs- und Krankheitstage

$$\bar{\eta}_W := \frac{\bar{a}_{Zen}}{\bar{a}_{Mar} + \bar{a}_{Med}} \approx 0,31$$

(3c) Reine Forschungseffektivität

$$\eta_F := \frac{F}{a_{Mar} + a_{Med} + L + I} \approx 0,22$$

(3d) Reine Forschungseffektivität ohne Berücksichtigung der Sonnabende, Sonn-, Feier-, Urlaubs- und Krankheitstage

$$\bar{\eta}_F := \frac{\bar{F}}{\bar{a}_{Mar} + \bar{a}_{Med} + \bar{L} + \bar{I}} \approx 0,12$$



### Ergebnisbewertung

Auch für 1976 wird von Mindesteffektivitäten  $! \eta_W$  und  $! \eta_F$ , ausgegangen, die sich aus den folgenden Bedingungen ergeben:

- (A1) Für die zentralen Tätigkeiten, d.h. für die Summe L + I + F (Lehre, wissenschaftliche Informationsaufnahme und Forschung) ist zusammengenommen wenigstens ebensoviel Zeit aufzuwenden wie für die Summe aller übrigen Dienstätigkeiten.
- (A2) Auf die Forschungstätigkeit (F) soll wenigstens ein Viertel der gesamten Dienstätigkeit entfallen.

Hieraus folgen

$$! \eta_W = 1,00 \text{ und } ! \eta_F \approx 0,33$$

Hieraus und aus den Werten von (3a) und (3c) folgen die Effektivitätsdifferenzen

$$\eta_W - ! \eta_W \approx -0,54 \text{ und } \eta_F - ! \eta_F \approx -0,11$$

bzw. ohne Berücksichtigung der Sonnabende, Sonn-, Feier-, Urlaubs- und Krankheitstage

$$\bar{\eta}_W - ! \eta_W \approx -0,69 \text{ und } \bar{\eta}_F - ! \eta_F \approx -0,21.$$

Die Effektivitätsdifferenzen quantifizieren die defizitären Abweichungen der tatsächlichen Effektivitäten von den gemäß den obigen Annahmen geforderten Mindesteffektivitäten.

Da der Institutsleiter zum 31. Dezember 1977 aus der FEOll GmbH ausscheidet, empfiehlt sich ein rückblickender Gesamtvergleich der Ergebnisse der vorliegenden Statistik für die Jahre 1974-77 (mitsamt dem Versuch der Interpretation der einzelnen Werteverläufe) für den Forschungsbericht für 1977, auf den der an der Tätigkeitsstatistik interessierte Leser hiermit verwiesen wird. Wer schon jetzt die entsprechenden Zahlenwerte für die Jahre 1974-76 in Vergleich zueinander zu setzen wünscht, braucht lediglich die Institutsarbeitsberichte für 1974 und 1975 heranzuziehen.